

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Taylan Kurt (GRÜNE)

vom 23. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2026)

zum Thema:

Campus Bredowstraße

und **Antwort** vom 8. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Taylan Kurt (Grüne)
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26500
vom 23. Juni 2026
über Campus Bredowstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Mitte um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:
Was ist genau unter dem Projekt Campus Bredowstraße in Moabit geplant?

Antwort zu 1:
Der Bezirk teilt Folgendes dazu mit:

„Am Standort Bredowstraße 31/32 in 10551 Berlin soll als Campus Bredowstraße ein baulicher Ersatz der bestehenden Jugend- und Freizeiteinrichtung „Wolfgang-Scheunemann-Haus“, ein kompakter und multifunktionaler Neubau entstehen, der neben der Fläche der Jugendfreizeiteinrichtung auch Flächen für Dienste des Jugendamtes sowie den Stadtteil (u.a. Volkshochschule, Familienzentrum, Jugendkunstschule, Multifunktionssaal) umfasst. Demnach sind in dem 7-geschossigen Neubau nebst Untergeschoss folgende Einzel- und Mehrfachnutzungen vorgesehen: Untergeschoss und Erdgeschoss: Sport (multifunktional nutzbare Einfeldsporthalle), Erdgeschoss: Café und Familienzentrum, erstes und zweites

Obergeschoss: Kinder und Jugendfreizeiteinrichtung (fortgeführte Nutzung, separater Zugang), zweites und drittes Obergeschoss: Clusternutzungen und Makerspace, viertes Obergeschoss: Räumlichkeiten der Volkshochschule, viertes bis sechstes Obergeschoss: Jugendamt (Bündelung unterschiedlicher Beratungsangebote, Verwaltung).

Der Neubau soll die Standards zum nachhaltigen und ressourcensparenden Bauen, u.a. flexible Grundrisse, Photovoltaik, nachhaltiges Regenwassermanagement, Dach- und Fassadenbegrünung, erfüllen. Auf Grundlage einer in 2023/24 entwickelten Vorzugsvariante wurde in 2025 eine Bedarfsplanung durch das Büro ff-Architekten Feldhusen und Fleckenstein als investitionsvorbereitende Maßnahme erstellt, die neben der formalen Bedarfsplanung nach DIN 276 auch ein Exposé der Bedarfsplanung umfasst. Die Erstellung eines Bedarfsprogramms nach ABau III 130 ist für die Vorbereitung der weiteren Planung und Aufnahme in die weitere Investitionsplanung/-programme erforderlich.“

Frage 2:

Wie hat hier die Beteiligung der Nachbarschaft stattgefunden bei der Gestaltung des Neubaus als auch bei der Festlegung von Raumbedarfen?

Antwort zu 2:

Der Bezirk teilt Folgendes dazu mit:

„In 2022/23 wurden Beteiligungsformate mit der Öffentlichkeit (Stammbesucher der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung) sowie eine externe Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt. Diese bereits durchgeführten Beteiligungsformate flossen in den weiteren Planungsprozess bis zur Erarbeitung der Bedarfsplanung ein. Die Stadtteilzeitung „ecke turmstraße“ sowie Social-Media und Online-Angebote informierten über die weitere Planungsabsicht und den bisherigen Planungsprozess. Über die Beiratsrunde des Förder- und Sanierungsgebiets Turmstraße wurde die amtierende Stadtteilvertretung zur Planung des Campus Bredowstraße eingebunden.“

Frage 3:

Welche konkreten Raumbedarfe sind in dem Neubau durch wen geplant und inwiefern ist hier für neue Angebote die dauerhafte Finanzierung mit dem Senat rückgekoppelt?

Antwort 3:

Der Bezirk teilt Folgendes dazu mit:

„Die Raumbedarfe bestehender und künftiger Nutzer und Nutzerinnen im Neubau Campus Bredowstraße wurden in 2022/23 vorab im Rahmen einer Planungswertstatt und acht ämterübergreifende Projektrunden mit dem Amt für Weiterbildung und Kultur, dem Amt für Soziales, dem Schul- und Sportamt (Fachbereich Sport), dem Stadtentwicklungsamt und dem Jugendamt Mitte abgestimmt. Die Raumbedarfe bildeten im Folgejahr die Grundlage für die Ableitung einer Vorzugsvariante für den Neubau. Mit Durchführung der Bedarfsplanung in 2025 in Rückkopplung mit den Fachämtern wurden die Raumbedarfe konkretisiert. Ausgehend von der Gesamtnutzfläche des Neubaus von 5.956 m² bei einer Bruttogrundfläche von 10.651 m² entfallen folgende Raumbedarfe als Nutzflächen auf die jeweiligen Fachämter: Jugendamt 3.288 m², Amt für Weiterbildung & Kultur 1.866 m², Amt für Soziales 81 m², Schul- und Sportamt

721 m². Die Bedarfsplanung stellt eine vom Stadtentwicklungsamt durchgeführte investitionsvorbereitende Maßnahme dar. Fachvermögensträger für den Campus Bredowstraße ist das bezirkliche Jugendamt. Eine Rückkopplung zur dauerhaften Finanzierung mit dem Senat für die neu zu schaffenden Angebote obliegt dem Fachvermögensträger.“

Frage 4:

Welche Kosten würden schätzungsweise entstehen für die Realisierung des Neubaus?

Antwort zu 4:

Der Bezirk teilt Folgendes dazu mit:

„Mit der Bedarfsplanung wurde eine Schätzung des Kostenrahmens nach Kostengruppen KG 200 – 700 durchgeführt. Die Kostenschätzung nach DIN 276 enthält neben den Kosten für den Neubau auch die Kosten für den Abriss der bestehenden Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung. Demnach beträgt die Summe brutto ohne Unvorhergesehenes (UVG) gerundet 48 Mill. EUR und brutto mit UVG gerundet 52,8 Mill. EUR.“

Berlin, den 08.07.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen